

Betreff: Harun Farocki Institut - Newsletter Oktober 2016
Von: Harun Farocki Institut <hafi-de@harun-farocki-institut.de>
Datum: 17.10.16, 16:36
An: hafi-de@harun-farocki-institut.de



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut - Newsletter Oktober 2016

Liebe Freundinnen und Freunde des HaFI,

nach einem produktiven Sommer, in dem wir an Struktur, Infrastruktur und Programm des Instituts gearbeitet haben, veranstalten wir am Montag, den 24. Oktober unsere erste zweiteilige Veranstaltung zu [Peter Weiss und Harun Farocki](#) im silent green Kulturquartier mit Carles Guerra, Julia Lazarus und Bert Rebhandl.

Im November erscheint [HaFI 003](#), unsere nächste Publikation zur Produktionsgeschichte von Harun Farockis Film *Zur Ansicht: Peter Weiss*. Im Dezember werden wir Kevin B. Lee als ersten Stipendiaten der [Harun Farocki Residency](#) in Berlin begrüßen.

Aktuell sind Arbeiten von Harun Farocki in einer Reihe von [Gruppenausstellungen](#) zu sehen, darunter in Berlin im Hamburger Bahnhof und im Martin-Gropius-Bau. Auch auf einer [Konferenz in Turin](#), die zeitgleich zum Turin Film Festival Ende November stattfindet, wird es um Farockis Arbeiten gehen. Wir erlauben uns, einen weiteren [Programmhinweis](#) von unserem Partner silent green Kulturquartier weiterzugeben.

Bis nächste Woche.

Harun Farocki Institut

1. Peter Weiss und Harun Farocki

Eine Veranstaltung des Harun Farocki Institut (HaFI) am 24. Oktober 2016
im silent green Kulturquartier

Von 15:30 bis 17 Uhr: Führung zu realen und imaginären Orten und Plätzen der *Ästhetik des Widerstands* im Roten Wedding von und mit Julia Lazarus/Undisciplinary Learning
Treffpunkt: „Tanz auf dem Vulkan“-Brunnen am Nettelbeckplatz in Berlin-Wedding
Die Führung wird auf Deutsch sein. Anmeldungen erbeten unter: info@harun-farocki-institut.org

Die weitere Weddingener Umgebung des silent green Kulturquartier, wo sich auch das Harun Farocki Institut befindet, spielt eine nicht unwesentliche Rolle als Schauplatz in Peter Weiss' Roman *Die Ästhetik des Widerstands*. Nicht nur bewegen sich die Protagonisten des ersten Bandes der Trilogie in Berlin zwischen Oranienburger Vorstadt und dem Wedding, für Weiss ist *Barrikaden am Wedding*, Klaus Neukrantz' „kleines Kampfbuch“ über den so genannten Blutmai von 1929 (erschienen 1931), eine Art komplementärer Entwurf zu Kafkas *Schloß*: „Das Forschen und der Abwehrkampf waren zwei Seiten ein und desselben Stellungnehmens.“ Die Führung von Julia Lazarus wird auf diese und andere Aspekte der Topographie der *Ästhetik des Widerstands* eingehen.

Von 19:30 bis 21:30 Uhr: Harun Farocki und Gunilla Palmstierna-Weiss über Peter Weiss und die Ästhetik des Widerstands

Videointerviews mit Carles Guerra von 2011 (Screening)

Anschließend: Gespräch mit Carles Guerra und Bert Rebhandl (auf Englisch)

im silent green Kulturquartier
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin

Im Zusammenhang der Recherchen zu seiner Ausstellung *1979, a Monument to Radical Moments* im Virreina Centre de la Imatge in Barcelona führte der Kurator und Künstler Carles Guerra 2011 Gespräche mit Harun Farocki und der Szenografin und Künstlerin Gunilla Palmstierna-Weiss, die auf Video mitgeschnitten wurden. Guerra hatte seine Ausstellung, die sich mit dem Jahr 1979 aus verschiedenen Perspektiven einer politischen Ästhetik beschäftigte, maßgeblich um Motive der „Ästhetik des Widerstands“ herum organisiert, und insbesondere die Frage nach einer dokumentarischen Bildpraxis unter Bedingungen von Biopolitik und Neoliberalismus gestellt. Über Peter Weiss und das Problem der historischen Erinnerung an Akte und Gesten politischer wie ästhetischer Radikalität kamen Farocki und Guerra in einen intensiven Dialog, der auch nach Farockis Tod anhält. Gemeinsam mit Antje Ehmann hat Guerra 2015 und 2016 Ausstellungen zu Harun Farocki in Valencia und Barcelona kuratiert, denen 2017 - im Rahmen der geplanten Harun Farocki Retrospektive in Berlin - eine weitere im Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) folgen wird.

Für die Stadtführung und die Abendveranstaltung ist der Eintritt frei.

2. HaFI 003

**Harun Farocki: Zur Ansicht: Peter Weiss
Dossier zur Produktionsgeschichte**

Erscheinungsdatum: November 2016

Beeindruckt von Peter Weiss' *Ästhetik des Widerstands*, deren erster Band 1975 erschienen war, plante Harun Farocki ab Mitte 1978 ein ausführliches Fernsehgespräch über den Roman für den Westdeutschen Rundfunk (WDR). Die Umsetzung der Idee zog sich, auch aufgrund einer Erkrankung von Weiss, länger hin als erhofft, aber am 17. und 18. Juni 1979 fand das Treffen in Weiss' Arbeitswohnung in Stockholm statt. *Zur Ansicht: Peter Weiss*, das Ergebnis der beiden Drehtage, wurde am 19. Oktober 1979 gesendet.

In der Korrespondenz zwischen Weiss, Farocki und der WDR-Redaktion sowie in einigen weiteren Dokumenten zeichnet die zweisprachige Publikation die Produktionsgeschichte von *Zur Ansicht: Peter Weiss* nach.

Veröffentlicht mit Motto Books: www.mottodistribution.com

Ebenfalls erhältlich bei Motto Books:

HaFI 002

Harun Farocki: Was getan werden soll. Dokument, Kommentar, Material

<http://www.mottodistribution.com/shop/harun-farocki-what-ought-to-be-done-was-getan-werden-soll.html>

3. Residency

Ab Mitte Dezember wird Kevin B. Lee der erste Gast der Harun Farocki Residency sein.

Kevin B. Lee (*1975) gehört zu den bekanntesten und produktivsten unter den Protagonisten des Feldes, das bisweilen als „Videographic Film Studies“, aber auch allgemeiner als Genre des „Video Essay“ bezeichnet wird.

In den letzten zehn Jahren hat Lee mehr als 300 kurze, analytische Videos produziert, in denen Film über Film nachdenkt, Bilder und Töne andere Bilder und Töne kommentieren, analysieren und kritisieren. Dabei gehört er zu den wenigen, die auch die Geschichte dieser Form kennen und mit den Vorläufern des Genres wie Harun Farocki oder Helmut Färber vertraut sind. In *Interface 2.0*. (2012) erweitert Lee Farockis wechselseitige Reflexion von Film und Video (Schnittstelle / Interface) um das digitale Interface von Final Cut und denkt darüber nach, wie sich Bild und Wort unter den geänderten Bedingungen zueinander verhalten.

Im Rahmen zweier Master-Programme an der School of the Art Institute (Chicago) hat Lee sich seit 2013 neben dem im engeren Sinne filmkritischen Rahmen ein weiteres Feld erschlossen. Ein vielbeachtetes Ergebnis dieser Arbeit ist *Transformers. The Premake*, ein 24-minütiges Netz-Video, das eine Fülle von aus online verfügbarem Material (Fan Videos, Wikipedia-Einträge, Tweets etc.) als „desktop documentary“ arrangiert und zwei Wochen vor der Premiere von Michael Bays Film eine kritische Produktionsgeschichte des Films erzählt.

Hier wie in seinen übrigen Arbeiten zeigt Lee neben der technischen Versiertheit und erstaunlichen Produktivität ein Bewusstsein für die Zirkulationsformen, die Ökonomie und Politik jeder (auch der eigenen) Bildproduktion.

Die Harun Farocki Residency wird durch das Goethe Institut ermöglicht.

4. Ausstellungen (Auswahl)

Folgende Arbeiten von Harun Farocki sind zurzeit in Gruppenausstellungen zu sehen:

Bis zum 30. Oktober 2016: *Jean-Marie Straub and Danièle Huillet at Work on a Film based on Franz Kafka's "America"* in: *Putting Rehearsals to the test* (Kuratorinnen: Sabeth Buchmann, Ilse Lafer, Constanze Ruhm) Leonard & Bina Ellen Art Gallery, SBC Gallery of Contemporary Art, VOX - Centre de l'image contemporaine Montreal, Kanada www.centrevox.ca

Bis zum 6. November 2016: *Die Schöpfer der Einkaufswelten* in: *Das Kapital: Schuld - Territorium - Utopie* (Kurator*innen: Eugen Blume, Catherine Nichols) Hamburger Bahnhof, Berlin, Deutschland www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/hamburger-bahnhof

Bis zum 8. Januar 2017: *Eye / Machine I - III* in: *+ ultra gestaltung schafft wissen* (Veranstalter: Bild Wissen Gestaltung. Ein interdisziplinäres Labor. HU Berlin) Martin-Gropius-Bau, Berlin, Deutschland www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/gropiusbau/

Bis zum 8. Januar 2017: *Serious Games* in: *In Search of the Presence* (Kurator: Päivi Talasmaa) EMMA, Espoo Museum of Modern Art, Tapiola, Finnland www.emma.museum

Bis zum 29. Januar 2017: *Serious Games IV* in: *Grenzenlos grausam? Bilder der Gewalt in der Antiken Welt* (Kuratorin: Ella van der Meijden) Skulpturhalle Basel, Schweiz www.skulpturhalle.ch

5. Konferenz und Schwerpunkt des Turin Film Festivals

Vom 20. bis zum 22. November 2016: *THINKING WITH THE EYES The politics of images in the work of Harun Farocki* (Veranstalter*innen: Giaime Alonge, Giulia Carluccio, Luisella Farinotti, Barbara Grespi, Federica Villa)

Mit Vorträgen und Präsentationen von Christa Blümlinger, Antje Ehmann, Thomas Elsaesser, Carles Guerra, Rembert Hüser, Pietro Montani, Volker Pantenburg und Antonio Somaini. https://cineconsulta.files.wordpress.com/2011/07/presentazione_hf_low.pdf

6. Weiterer Programmhinweis

Am Sonntag, den 23. Oktober findet das Werkstattgespräch *Between Fences* mit Avi Mograbi in silent green statt. Einlass: 17:30 Uhr, Beginn: 18 Uhr (Eintritt: 8 €)

https://www.silent-green.net/programm/einzelansicht/cal/event/detail/2016/10/23/film_feld_forschung_werkstattgesprach_mit_avi_mograbi.html

Email-Abo kündigen:

<https://www.harun-farocki-institut.org/newsletter/newsletter-german/unsubscribe/>